

## Protokoll der Gemeindeversammlung vom Donnerstag, 25. Februar 2016, um 20.15 Uhr im Gemeindesaal Rodersdorf

---

### Traktanden

1. Wahl der Stimmenzähler/Stimmenzählerinnen
2. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 10. Dezember 2015
3. Genehmigung der Ressortverteilung im Gemeinderat
4. Genehmigung der Aufhebung der öffentlichen Sprechstelle in Rodersdorf
5. Kreditbewilligungen
  - 5.1 Ausführungskredit Mühlestrasse (Brücke Birsig – Mühlebach)
 

	CHF	298'000
--	-----	---------
  - 5.2 Ausbau und Sanierung Schulhaus Grossbühl
 

	CHF	1'400'000
--	-----	-----------
6. Genehmigung des Feuerwehrreglements
7. Information zur Umsetzung der dringlichen Motion der EGV vom 10.12.2015
8. Verschiedenes

-----

Gemeindepräsidentin Kälin begrüsst die Anwesenden und bittet die Nichtstimmberechtigten auf separate Plätze.

### **1. Wahl der Stimmenzähler/Stimmenzählerinnen**

//. Auf Vorschlag von GP Kälin werden Herr Martin Schnetz und Herr Simon Wassmer mit grossem Mehr ohne Gegenstimme als Stimmenzähler gewählt.

Es sind 43 Stimmberechtigte anwesend.

### **2. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 10. Dezember 2015**

Das Protokoll lag auf der Kanzlei zur Einsichtnahme auf. Der Gemeindeschreiber verliest die Anträge und Beschlüsse.

//. Das Protokoll wird mit grossem Mehr ohne Gegenstimme genehmigt.

Es sind mittlerweile 45 Stimmberechtigte anwesend.

### **3. Genehmigung der Ressortverteilung im Gemeinderat**

Gemäss § 26 Abs. 2 der Gemeindeordnung ist die von den Gemeinderäten vorgesehene Sachgebietsaufteilung der Gemeindeversammlung zur Genehmigung vorzulegen.

Neu schlägt der Gemeinderat folgende Ressortverteilung vor:

Gemeindepräsidentin  
Karin Kälin

Gemeindeverwaltung, Gemeindeangestellte, Öffentlicher Verkehr,  
Information, Planungsrecht, EDV

Vize-Gemeindepräsident Roland Matthes	Umwelt, Landwirtschaft, Abfallwesen, Öffentliche Sicherheit (Feuerwehr, Militär, Zivilschutz), Energie
Adrian Dobler	Bauwesen, Kommunale Bauprojekte (inkl. Strassenneubauprojekte und Gesamtsanierungen), Gemeindeliegenschaften, Innere Sicherheit (Gebäude, Anlagen)
Christophe Grundschober	Schulen (Zweckverband Schulen Leimental, Musikschule), Schulgesundheit
Stephan Hasler	Finanzwesen, Planung
Ueli Hauser	Strassenunterhalt, Werkdienst, Wasser, Abwasser
Irene Meier	Soziales, Gesundheit, Kultur, Asylwesen, Alters- und Jugendarbeit, Sport

**Antrag:**

Der Gemeinderat beantragt, die neue Ressortverteilung zu genehmigen.

//. Zum Eintreten wird das Wort nicht verlangt, daher ist stillschweigend Eintreten beschlossen.

Herr Samuel Eugster bemängelt, dass die Organisation der Bundesfeier ohne Zustimmung der Gemeindeversammlung dem Ressort von GR Matthes zugeschlagen wurde.

GP Kälin hält fest, dass dies nicht der Fall sei. Die Bundesfeier 2016 wird von der FDP. Die Liberalen durchgeführt. Die Organisation bleibt im Ressort Kultur.

//. Die Gemeindeversammlung genehmigt die neue Ressortverteilung mit grossem Mehr ohne Gegenstimme.

**4. Genehmigung der Aufhebung der öffentlichen Sprechstelle in Rodersdorf**

Die Swisscom Schweiz AG hat gemäss Fernmeldegesetz die Pflicht, öffentliche Sprechstellen in jeder Gemeinde bereitzustellen. Eine Ausnahme zu dieser Pflicht kann der explizite Verzicht einer Gemeinde sein. Swisscom beantragt mit Schreiben an den Gemeinderat die Aufhebung der kaum frequentierten Telefonzelle im ehemaligen Postgebäude an der Bahnhofstrasse 1a in Rodersdorf. Von einer Versetzung des Publifons an einen anderen Standort, z.B. an den Bahnhof, sieht die Swisscom ab.

**Antrag:**

Der Gemeinderat beantragt, dem Aufhebungsantrag der Swisscom Folge zu leisten und die Schliessung der öffentlichen Sprechstelle an der Bahnhofstrasse 1a zu genehmigen.

//. Zum Eintreten wird das Wort nicht verlangt, daher ist stillschweigend Eintreten beschlossen.

Keine Wortmeldungen zum Geschäft.

//. Die Gemeindeversammlung genehmigt die Schliessung der öffentlichen Sprechstelle an der Bahnhofstrasse 1a mit 37 gegen 5 Stimmen.

## **5. Kreditbewilligungen**

### **5.1 Ausführungskredit Mühlestrasse (Brücke Birsig – Mühlebach) Wasserversorgung**

Die Wasserleitung zum Mühle- und Lindenhof stammt aus dem Jahre 1920. Sie liegt ca. 4 – 5 Meter von der Strasse entfernt im Feld und wird immer wieder von Leitungsbrüchen heimge-sucht. Ein erster Abschnitt Reithalle bis Birsig wurde 2011 schon saniert und in die Strasse ver-legt. Im Budget 2015 wurde der Planungskredit für den zweiten Abschnitt genehmigt.

An der EGV vom 10.12.2015 wurde der Antrag gestellt, eine zweite Kostenberechnung mit evtl. günstigeren PE-Wasserleitungsrohren zu erstellen. Die erste Kostenschätzung mit FZM-Rohren (**F**aser**Z**ement**M**antel) wurde anhand eines Grundsatzentscheides des Gemeinderates berechnet, der beim Ing.büro Gruner Böhlinger AG hinterlegt ist. Dieser Entscheid besagt, dass bei der Neuverlegung von Wasserleitungen, diese mit FZM-Rohren zu realisieren sind. Der Gemeinderat und die Werk-/Wasserkommission haben sich mit dem Kostenvergleich be-schäftigt und kommen zum Schluss, dass die Mehrkosten gerechtfertigt sind.

Die Vorteile von FZM-Rohren sind:

- längere Lebensdauer
- wenig bis keine Biofilmbildung
- bessere Ortung

Die Mehrkosten von FZM-Rohren belaufen sich auf CHF 17`000.

#### **Antrag:**

Der Gemeinderat beantragt, einen Ausführungskredit für die Wasserleitung Mühlestrasse (im Abschnitt Brücke Birsig – Mühlebach) mit FZM-Rohren zu CHF 298`000 zu bewilligen.

//. Zum Eintreten wird das Wort nicht verlangt, daher ist stillschweigend Eintreten beschlossen.

Herr Konrad Knüsel bemerkt, dass die Werk-/Wasserkommission keine Kenntnis von diesem Projekt habe. Er erachtet die Kosten als zu hoch. Zudem hat es in den letzten sechs Jahren an diesem Teilstück keine Schäden gegeben.

Herr Max Eichenberger zeigt sich von den Abklärungen enttäuscht. Eine Verlegung der Leitung in den Strassenbereich lohnt sich nicht im Vergleich zur Verlegung im angrenzenden Land mit-tels fräsen.

GR Hauser hält fest, dass der Auftrag zur Abklärung der Kostenunterschiede zwischen FZM-Rohren und Kunststoffrohren ausgeführt wurde. Eine Verlegung der Leitung im angrenzenden Land stand an der letzten Gemeindeversammlung nicht zur Debatte.

Herr Niklaus Stehli stellt den **Antrag**, die Kosten für das Verlegen der Leitung im Feld abzuklä-ren.

Herr Dominik Sigrist ist Leiter des Bereichs Tiefbau bei der Gemeinde Aesch. Er hält fest, dass es bedeutend billiger sei, eine Wasserleitung im Feld zu verlegen. Ob gebaggert oder gefräst werde, sei nicht relevant. Die Verlegung sollte jedoch gleich neben der Strasse erfolgen.

//. Die Gemeindeversammlung stimmt dem Antrag Stehli, die Kosten für das Verlegen der Leitung im Feld abzuklären, mit grossem Mehr ohne Gegenstimme zu.

### **5.2 Ausbau und Sanierung Schulhaus Grossbühl**

Die Planung und Kostenermittlung sind soweit abgeschlossen. Gerne erläutert Ihnen der Ge-meinderat, was der Ausführungskredit alles beinhaltet:

- Fassadensanierung und zusätzliche Isolation der Gebäudemauern.

- Ersatz der Fenster nach Minergie-Standard.
- Neue Eingangsfront.
- Gedeckter Verbindungsweg vom Schulhaus zur Turnhalle.
- Neue Sicherungskästen im UG nach FI-Norm.
- Die Treppen vom UG bis zum 1. OG werden mit einem Treppenlift ausgestattet.
- Neue Böden in den Klassenzimmern sowie neue Türen nach EI 30-Standard.
- Streichen der Wände und Kästen in den Zimmern.
- Die Toilettenräume werden so umgebaut, dass je ein behindertengerechtes WC eingebaut werden kann.
- Umbau der Lehrerzimmer im 1. OG mit zusätzlichem Raum für Spezialunterricht.
- Direkter Zugang zu den Klassenzimmern im 1. OG.
- Ausbau des Dachgeschosses mit 2 grossen Dachgauben und innere zusätzliche Isolation.
- Neue Treppe inklusive Treppenlift vom 1. OG zum Dachgeschoss.

Durch den Ausbau des Dachgeschosses kann die Bibliothek nach oben verlegt werden. Somit erhalten wir im 1. OG ein zusätzliches Klassenzimmer, welches nach den neuesten und zukünftigen Schülerzahlen dringend benötigt wird.

Selbstverständlich kann der neu generierte Raum unterteilt und auch noch für andere Bedürfnisse genutzt werden.

Somit ist das ganze Schulhaus auch behindertengerecht ausgestattet.

Die Kosten setzen sich wie folgt zusammen:

Fassadensanierung inklusive Fenster und Aussentüren	CHF 650'000
Überdachung Schulhaus zu Turnhalle	CHF 100'000
Dachgeschossausbau inkl. Treppenlift	CHF 370'000
Innenausbau (Schreiner, Maler, Gipser, WC-Umbau etc.)	CHF 280'000

Die Preise wurden aufgrund von konkreten Offerten ermittelt. Die Kostengenauigkeit beträgt +/- 10%.

Wir sind überzeugt mit diesem Bauvorhaben optimale Voraussetzungen für unser Schul- und Bildungswesen zu schaffen.

#### **Antrag:**

Der Gemeinderat beantragt, einen Ausführungskredit für den Ausbau und die Sanierung des Schulhauses Grossbühl über CHF 1, 4 Mio. zu genehmigen.

//. Zum Eintreten wird das Wort nicht verlangt, daher ist stillschweigend Eintreten beschlossen.

Herr Werner Krüsi stellt das Projekt anhand von Aussen- und Innenansichten des Schulhauses vor.

Herr Beat Schaad erkundigt sich, ob die Höhe des Verbindungsgangs so bemessen wurde, dass Zulieferungen mit Kleintransportern zur Küche möglich sind.

GR Hasler bestätigt, dass dies berücksichtigt wird und die Zulieferung damit garantiert wird.

Frau Madeleine Trefzer weist darauf hin, dass der alte Verbindungsgang auf einer Seite teilweise geschlossen war und damit einen Wetterschutz bot. Dies sollte auch beim neuen Verbindungsgang so vorgesehen werden.

GR Hasler erklärt, dass der Verbindungsgang auf 4 bis 4,5 m verbreitert werden könnte.

Herr Krüsi erläutert die Änderungen im Bereich Lehrerzimmer und stellt den Ausbau des Dachraums mit zwei grossen Dachgauben auf der Ostseite des Daches vor. Die Treppen werden bis ins Dachgeschoss mit Treppenliften versehen.

Frau Elli Norris erkundigt sich, ob alle WC-Anlagen erneuert werden. Dies wäre sinnvoll.

Herr Krüsi erklärt, dass die WC-Anlagen, welche in schlechtem Zustand sind, ersetzt werden.

Herr Oliver Vögeli befürchtet, dass mit der Aufhebung je einer WC-Anlage im Zusammenhang mit der Erstellung von Behinderten-WCs zu wenige Anlagen zur Verfügung stehen könnten.

Frau Lilo Widmer, Schulleiterin, erklärt, dass auch mit der Aufhebung von je einer WC-Anlage genügend WCs zur Verfügung stehen.

Auf Anfrage von Frau Jacqueline Zimmer bestätigt Herr Krüsi, dass die Bausubstanz des Schulhauses sehr gut ist.

Herr Peter Schwarz schlägt vor, statt einen Ausbau des Dachraums vorzunehmen, einen Anbau zu CHF 400'000 zu erstellen.

GR Hasler weist darauf hin, dass Der Umbau des Gemeindesaals seinerzeit CHF 1,3 Mio. gekostet hat. Mit der Investition von CHF 1,4 Mio. kann das Schulhaus sehr gut um- und ausgebaut werden.

Herr Max Eichenberger ergänzt, dass die Isolation des Daches unabdingbar ist. Die Kosten entstehen also trotzdem und es wäre schade, den Raum nicht nutzen zu können.

Herr Peter Schwarz erachtet einen Anbau mit zusätzlicher Nutzfläche von 60 m<sup>2</sup> als weitere sinnvolle Variante.

Herr Beat Schaad gibt zu bedenken, dass die Kosten dann eher bei CHF 800'000 zu liegen kämen.

Herr Samuel Eugster informiert, dass schon früher wegen der grossen Zahl von Zuzüglern über einen Ausbau des Schulhauses diskutiert wurde. In den letzten 15 Jahren ist der erwartete Mehrbedarf an Schulräumen jedoch nicht eingetreten.

GP Kälin hält fest, dass das Ziel sei, das Schulhaus für die neuen Anforderungen aufgrund von HARMOS bereit zu machen. Es soll den Anforderungen für die nächsten ca. 20 Jahre genügen. Es ist möglich, dass später Ausbauten in Betracht gezogen werden müssen. Die geplante Sanierung und der Ausbau soll dies jedoch nicht präjudizieren.

Frau Maya Rechsteiner erkundigt sich, ob Nischen als Gruppenarbeitsplätze im Dachstock möglich sind.

GR Hasler bestätigt, dass Nischen möglich sind. Es ist jedoch aus feuerpolizeilichen Gründen nicht möglich, dies als geschlossene Räume zu erstellen.

Auf Anfrage von Herrn Edmondo Savoldelli erklärt GR Hasler, dass die bisherige Bibliothek als neuer Schulraum genutzt wird.

Schulleiterin Widmer erklärt, dass die Bibliothek als Fremdsprachenzimmer genutzt wird. Es sind zudem keine sechs Klassenzimmer nötig.

Herr Beat Schaad stellt den **Antrag**, den Verbindungsgang zwischen Schulhaus und Turnhalle so zu planen, dass die Benützer trocken und vor Wind geschützt sind.

Herr Krüsi bestätigt, dass dies machbar sei und sich Funktionalität und Ästhetik verbinden lassen werden.

Herr Samuel Eugster weist auf den offenen Veloabstellplatz hin und erwartet, dass ebenfalls ein Windschutz nachgerüstet wird.

GR Grundschober warnt davor, Schulraum auf Vorrat zu erstellen. Die vorhandenen Möglichkeiten wurden eingehend diskutiert. Ein künftiger Anbau ist bei Bedarf ohne Probleme möglich.

Herr Heinz Rügger hat für die Bedenken bzgl. der Entwicklung der Einwohnerzahl Verständnis. Nach einer kontinuierlichen Steigerung der Einwohnerzahl auf ca. 1'300 stagniert die Einwohnerzahl seit dem Jahr 2000. Das vorgestellte Projekt ist sehr gut und deckt den Bedarf für viele Jahre.

Frau Maya Rechsteiner stellt den **Antrag**, beim Veloabstellplatz einen Windschutz zu erstellen.

GR Hasler rechnet aufgrund der zusätzlichen Wünsche mit Kosten von gegen CHF 1,5 Mio.

Herr Niklaus Stehli schlägt vor, allfällige zusätzliche Kosten über einen Nachtragskredit zu genehmigen.

- ./. Die Gemeindeversammlung beschliesst mit grossem Mehr ohne Gegenstimme, dass der Verbindungsgang zwischen Schulhaus und Turnhalle so geplant werden soll, dass die Benützer trocken und vor Wind geschützt sind.
- ./. Die Gemeindeversammlung beschliesst mit 25 gegen 11 Stimmen, dass beim Veloabstellplatz ein Windschutz erstellt wird.

Frau Madeleine Trefzer stellt den **Antrag**, alle WC-Anlagen zu renovieren.

Herr Dominik Sigrist stellt den **Antrag**, dass bei den WC-Anlagen geprüft werden soll, welche Renovationen nötig sind.

Frau Madeleine Trefzer **zieht** ihren **Antrag zurück**.

- ./. Die Gemeindeversammlung beschliesst mit grossem Mehr bei einer Gegenstimme, dass bei den WC-Anlagen geprüft wird, welche Renovationen nötig sind.
- ./. Die Gemeindeversammlung genehmigt einen Ausführungskredit für den Ausbau und die Sanierung des Schulhauses Grossbühl über CHF 1, 4 Mio. mit grossem Mehr ohne Gegenstimme.

## **6. Genehmigung des Feuerwehrrglementes**

Das heutige Feuerwehrrglement wurde zuletzt im Jahre 1994 revidiert. Durch verschiedene Anpassungen im Gebäudeversicherungsgesetz und den Kommandoakten der Solothurnischen Gebäudeversicherung war es dringend notwendig, das Feuerwehrrglement der Einwohnergemeinde Rodersdorf zu überarbeiten. Die Feuerwehrkommission hat anhand eines Musterreglements der Solothurnischen Gebäudeversicherung das Reglement auf die örtlichen Gegebenheiten angepasst. Der Rechtsdienst der solothurnischen Gebäudeversicherung hat das Reglement überprüft und zur Abstimmung frei gegeben.

**Antrag:**

Der Gemeinderat stellt den Antrag, das revidierte Feuerwehrreglement zu genehmigen.

//. Zum Eintreten wird das Wort nicht verlangt, daher ist stillschweigend Eintreten beschlossen.

Keine Wortmeldungen zum Geschäft.

//. Die Gemeindeversammlung genehmigt das revidierte Feuerwehrreglement mit grossem Mehr ohne Gegenstimme.

**7. Information zur Umsetzung der dringlichen Motion der EGV vom 10.12.2015**

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 4. Februar 2016 das Konzept zur Einsetzung einer Kommission für Jugend, Sport und Kultur genehmigt. Die Gemeindeordnung wird entsprechend angepasst und dem Souverän zur Genehmigung vorgelegt. Danach werden die Parteien angeschrieben, um die Nominierungen für die Mitglieder vorzunehmen.

**8. Verschiedenes**

GP Kälin teilt mit, dass aufgrund der Diskussion um die Notwendigkeit der Hundemarke an der Gemeindeversammlung vom 4.12.2014 ein Antrag zur Abschaffung in der Gemeindepräsidienkonferenz diskutiert wurde. In der Folge konnte KR Mark Winkler gewonnen werden, einen Antrag auf Abschaffung im Kantonsrat zu stellen. Der Kantonsrat hat diesem Antrag einstimmig entsprochen. Die Hundemarke wird nun ab 1.1.2017 nicht mehr abgegeben.

Herr Heinz Rüegger bittet darum, das Vorlesen der Traktanden, Anträge und Beschlüsse aus den Gemeindeversammlungsprotokollen im Rahmen der Überarbeitung der Gemeindeordnung neu zu regeln bzw. abzuschaffen.

---

Schluss der Versammlung: 22.15 Uhr

---

Die Gemeindepräsidentin

Der Gemeindeschreiber